



Für einmal steht die «Grosse» nicht im Mittelpunkt: das RhB-Krokodil Ge 6/6 415 als stimmige Dekoration umrahmt von Modelleisenbahnanlagen.

Grosse Jubiläumsausstellung in Landquart – 27. und 28. August 2016

Gross und Klein im Verein

Vor 25 Jahren begann in Landquart eine kleine Erfolgsgeschichte. Seit Monaten plante nun eine Hand voll Leute einen Event. Am Wochenende vom 27./28. August feierten die RhB-Modulfreunde gemeinsam mit Freunden, Ausstellern und Besuchern ihr Jubiläum.

Von Peter Holzner (Text), Anna und Peter Holzner (Fotos)

Zum 25. Geburtstag fand in der neuen Unterhaltshalle für die Allegra-Triebzüge der RhB in Landquart die grösste Modelleisenbahnausstellung im Kanton Graubünden statt. Das Thema war die Verbindung zwischen dem grossen Vorbild und den kleinen Modellen wie auch zwischen den grossen Erwachsenen und den kleinen Jugendlichen mit dem gemeinsamen Hobby.

Die RhB-Modulbaufreunde haben sich das Motto «Grosse machen den Jungen unser Hobby schmackhaft» auf die Fahne geschrieben. Seit 2000 ermöglichen sie den Jungen, an freien Schulnachmittagen Modelleisenbahnanlagen zu bauen und zu betreiben. Zur Krönung werden ihre Module an Ausstellungen präsentiert, wo die Jugendlichen selber für den Fahrbetrieb sorgen. Logischerweise waren sie auch an der eigenen Jubiläumsausstellung aktiv. Junge

Besucher wurden angeleitet, wie sie die Züge selber führen können, und sofort spielend in den Bahnbetrieb integriert. Die Wirkung war sensationell.

Neben der Anlage der Jungen waren noch einige andere Modelleisenbahnanlagen aufgebaut. Ein grosser Teil zeigte Schmalspurmodelle in diversen Massstäben. Die Moduler von spur-N-schweiz zeigten, was in 1:160 auf Nm möglich ist. Weil die Teile sehr heikel sind, war es leider nicht möglich, hier Junge an die Anlage zu lassen. Dafür war bei der grossen kombinierten Normal- und Schmalspuranlage in H0 des Eisenbahnclubs Schaan-Vaduz ein sehr aktiver Junge mit glänzenden Augen und stolzgeschwellter Brust tätig. Hier rollten Züge aus dem In- und Ausland über die Gleise. Wie von Geisterhand geführt, fuhren Lastwagen und Busse durch die Landschaft, und Postautos starteten in der Halle

über dem Bahnhof und brachten die Fahrgäste zu den umliegenden Haltestellen.

Auf einer Anlage in 1:22,5 zeigte Digi-toys Systems AG, wie man das Rollmaterial optisch aufpeppen kann. RhB Gartenbahn führte auf seinem IIm-Oval LGB-Modelle vor. Auf einer weiteren LGB-Anlage fuhren RhB-Modelle, Kinder und Jugendliche sorgten hier für Betrieb. Schnell kristallisierten sich in den Gruppen Fahrdienstleiter und Lokführer heraus.

Ganz hinten baute Daniel Hunziker in einem kleinen Kästchen einen Ausschnitt der «Rothberger Minenbahn» in H0f. Es war entspannend, zuzusehen, wie er Gipsbinden in Stückchen schnitt, durch das Wasser zog und akkurat auf das Kartonestreifengeflecht klebte. Nebenan bei der Familie Ming stand ein schönes und fein gestaltetes Diorama einer Bühne mit Musik und Zuschauern.



Die «Kleinen» im Mittelpunkt: geschäftiges Treiben und interessanter Austausch unter vielen begeisterten Nachwuchs-Modelleisenbahnern.



Bemo zeigte ihre Messeanlage Cavaglia. Ob bald so eine Anlage bei jemandem im Keller steht und der Besitzer die eigenen Kinder, Patenkinder, Nachbarn und Freunde ans Hobby heranführt? Hinter der Rhätia zeigte Design S. Fabre Ladegut in diversen Grössen und produzierte Kleinteile im Schleudergussverfahren. RhB-Modellbahn zeigte an einem Tisch Bausätze in 3-D-Druck für Wagen und ganze Züge in H0m und Nm.

Hinter der frisch lackierten Ge 4/4^{III} 644 standen in Vitrinen chinesische Modelle. Hier zeigte sich ganz klar: keine Action – keine Jungen. Gleich nebenan wurden amerikanische Züge in Spur G von Martin Buchli gezeigt. Der eine oder andere Nachwuchsbahner schaute vorbei und genoss die fahrenden Züge. Doch ohne persönlichen Bezug zu Amerika fanden die Jungs keinen Zugang zu den Modellen. Die Gros-

sen hingegen tauschten angeregt ihre Erinnerungen aus.

Am Samstagnachmittag hielt zur Feier des Jubiläums Präsident Martin Schmid eine Ansprache. Anschliessend schraubten drei Jungmoduler den Grundstein für das nächste Projekt zusammen. Erstmals soll keine Fantasielandschaft gestaltet, sondern der Bahnhof Stugel/Stuls nachgebaut werden.

Die «grossen» Loks inmitten der vielen Modelle waren ein Hingucker. Nicht nur, dass das weltbekannte Krokodil die Aufmerksamkeit machte, nein, da standen noch die Ge 4/4^{II} 620 im Design des Jubiläums 100 Jahre Bever-Scuol, die sich in Revision befindliche Ge 4/4^{III} Savognin und zu guter Letzt die Dampflok «Rhätia». So war es ein Leichtes, die «kleinen» Modelle mit den «grossen» Vorbildern zu vergleichen und festzustellen, wie detailliert die Modelle in den kleinen Spuren mittlerweile sind.

Zu guter Letzt zeigte die Familie Bange auf der sNs-Anlage die Schynige Platte Bahn (SPB) in der Spur Ne. Sicherer Rangierbetrieb im Bahnhof Wilderswil mit Streckenbetrieb auf einer Steigung bis 25% – sensationell.

Technologisch auf der Höhe und für die Jungen attraktiv wurden die digitalen Medien intensiv für die Werbung rund um die Ausstellung genutzt. Der Liveticker auf Facebook war eine gelungene Lösung, um den Daheimgebliebenen einen kleinen Eindruck über das Geschehen in der Halle zu vermitteln und sie vielleicht doch noch nach Landquart zu locken. Das Publikum genoss an beiden Tagen die Mischung von Vorbild und Modell und stärkte sich zwischendurch mit einem Schnitzelbrot oder einer feinen Wurst vom Grill. Kurzum eine gelungene Veranstaltung unserer lieben Bündner Freunde! ○